

Von den Phöniziern zum Weltkulturerbe

Kultur, Geologie, Bergbau und Natur erleben in Südspanien

Exkursionsbericht

Vom 24. bis 27. April 2007 fand diese Exkursion zum ersten Mal statt. Die Teilnehmerinnen erkundeten in der Gegend um Sevilla verschiedene Zeitschichten, die eine wechselvolle Geschichte dokumentieren.



Am 1. Tag sahen wir uns die geologischen Grundlagen an.

In Rio Tinto waren wir überwältigt davon, in welchem unvorstellbarem Maße die Gewinnung des Reichtums aus der Erde die Natur zerstört hat.

Am 2. Tag waren wir von dem kulturellen Erbe der Römer- und Maurenzeit beeindruckt.

Wir sahen in der imposanten ausgegrabenen römischen Stadt Itálica und in der Giralda in Sevilla die eindrucksvollen Auswirkungen von Macht und Reichtum.



Am 3. Tag spürten wir dem kulturellen Erbe der Maurenzeit bis zur Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus nach.

In Niebla lernten wir in der Ausstellung im Kastell viel über die Maurenzeit und im Kloster La Rabida an der Mündung des Rio Tinto in den Atlantik waren wir erstaunt, wie klein die Schiffe waren, mit denen die Männer um Christoph Kolumbus vor über 500 Jahren über den Atlantik segelten.

Am 4. Tag erlebten wir noch einmal eindrücklich, welchem Wandel die Natur auch ohne den Bergbau unterliegt.

In El Rocío und im Doñana-Besucherzentrum El Acebuche ist die Natur allgegenwärtig und man denkt doch immer wieder an die Auswirkungen durch den Bergbau, keine 100 Kilometer weiter im Norden. Mit den Füßen im Atlantik beendeten wir diese interessanten 4 Tage im äußersten Westen Europas.



Exkursionsleitung:

Dipl.-Geol. Monika Huch, *egs*-Netzwerk Umweltwissenschaften

Nächster Termin:

- 18.-22. Mai 2008 (An-/Abreisetag) und nach Vereinbarung

Informationen und Anmeldung über excursio@egs-net.ch